

Nach wie vor ist Fenders Vintage-Design der Bestseller, zumindest was die Optik betrifft. Natürlich wissen aber auch viele Bassisten einen modernen Ausstattungs-Standard zu schätzen, und genau für dieses Klientel hat Günter Eyb das Vintemporary-Modell zurechtgeschneidert.



Wie der Name darstellt, werden hier Vintage- und Contemporary-Elemente verschmolzen, was auf den ersten Blick ja schon mal bestens gelungen scheint. Und treffender als der Hersteller selbst kann man das Konzept dieses Viersaiters kaum beschreiben. Hier laut Eyb die Anteile der verschiedenen Strömungen am Vintemporary PJ Bass:

- Vintage: Passiv-Sound, Hölzer, schmalere Bundstäbchen.
- Contemporary: Hardware, Aktiv-Sound, Humbucking PUs.

Konstruktion

Dazu hat Eyb auch hier „das Beste“ der Fender-Modelle Precision und Jazz Bass fusioniert. Vom Preci stammt die Korpusform und natürlich der zweigeteilte Splitcoil-Pickup in der Halsposition. Auch die Kopfplattenform ist eine Preci-Zutat, freilich von den ganz alten Modellen, wie sie Anfang der Fünfziger Jahre gebaut wurden.

Als J-Zutat ist natürlich der Singlecoil in der Steg-Position nicht wegzudenken, aber auch die beliebten, schlankeren Halsmaße entsprechen dem Jazz Bass.

Und die Konstruktionsweise ist beim Eyb fraglos eine „Vintage“-Komponente. Der Hals ist einstreifig aus Ahornholz mit liegenden Jahresringen gebaut und mit dem zwei-

teiligen Erle-Korpus vierfach verschraubt. Feine „Contemporary“-Würze ist aber auch hier herauszuschmecken. So verwendet Eyb für das Griffbrett harten Rio-Palisander und setzt 22 mittelschmale Bundstäbchen ein. Außerdem ist der Hals/Korpus-Übergang hier nicht so kantig wie bei einem echten Vintage-Modell, sondern angenehm abgerundet, was dem ungehinderten Zugriff auf die höchsten Lagen zugute kommt.

Der Hals weist ein griffiges Öl-Wachs-Finish auf, während das Korpusholz attraktiv durch rottransparenten Hochglanzlack präsentiert wird. Der erstklassig verarbeitete Vintemporary Bass besitzt ein angenehm stimmiges Erscheinungsbild, was ja auch für seine inneren Qualitäten gilt.

mechaniken

Bei der Hardware wurden ja Verbesserungen auf modernem Niveau versprochen, die der massige ABM-Steg auch hält. Seine dreidimensional justierbaren Saitenreiter werden durch Klemmschrauben absolut klappersicher festgesetzt, so dass man von der Steg-

ÜBERSICHT

Fabrikat: Eyb
Modell: Bassiq IV Vintemporary PJ
Gerätetyp: viersaitiger E-Bass mit Massivkorpus
Herkunftsland: Deutschland
Mensur: 860 mm, Longscale
Hals: aufgeschraubt; einstreifig Ahorn mit Rio-Palisander-Griffbrett, 22 mittelschmale Bünde
Halsbreite: Sattel: 39 XII. Bund: 56 (mm)
Saitenabstände Steg: einstellbar
Hersteller-Justierung 20 mm
Korpus: zweiteilig Erle
Oberflächen: Korpus Hochglanzlack, Hals Öl-Wachs
Tonabnehmer: passiv; 1x P-Splitcoil, 1x J-Splitcoil von Harry Häussel
Elektronik: passiv/aktiv; Zweiband-EQ von Hardy Kurandt
Bedienfeld: Master-Volumen, PU-Überblendregler, Höhenblende, Höhen aktiv, Bässe aktiv, Umschalter aktiv/passiv
Batterie: 1x 9 Volt
Stromaufnahme: ca. 0,9 mA
Mechaniken: verchromt; offene Schaller BMLC mit konischer Achse, ABM-Steg mit dreidimensionalen Einstellmöglichkeiten und Klemmarretierungen, Schaller Security Locks
Gewicht: ca. 4,1 kg
Vertrieb: Günter Eyb
 D-71229 Leonberg
Preis: ca. DM 3050,-

Dirk Grall



Konstruktion sehr vorteilhafte Einflüsse für Tonansprache und Sustain erwarten darf. Die offenen Schaller-Tuner repräsentieren hier wieder eine Vintage-Zutat, zumindest was das Optische betrifft. Die Wickelachsen sind hier aber wie bei den Music-Man-Mechaniken konisch geformt und ziehen die Saiten beim Aufwickeln automatisch zur Kopfplatte hin, was einen günstigen Andruck in die Sattelkerben ergibt. Und arretierbare Sicherheits-Gurthalter sollte man heutzutage seinem Bass schon gönnen, zumal bei wertvolleren Stücken. Eyb hat sie daher gleich serienmäßig montiert.

elektronik

Die P/J-Pickup-Bestückung wird von Harry Häussel beigesteuert. Der passive P-Splitcoil